



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

ZERTIFIKATSKURS ADVANCED STUDIES
IN APPLIED HISTORY

In Kooperation mit der



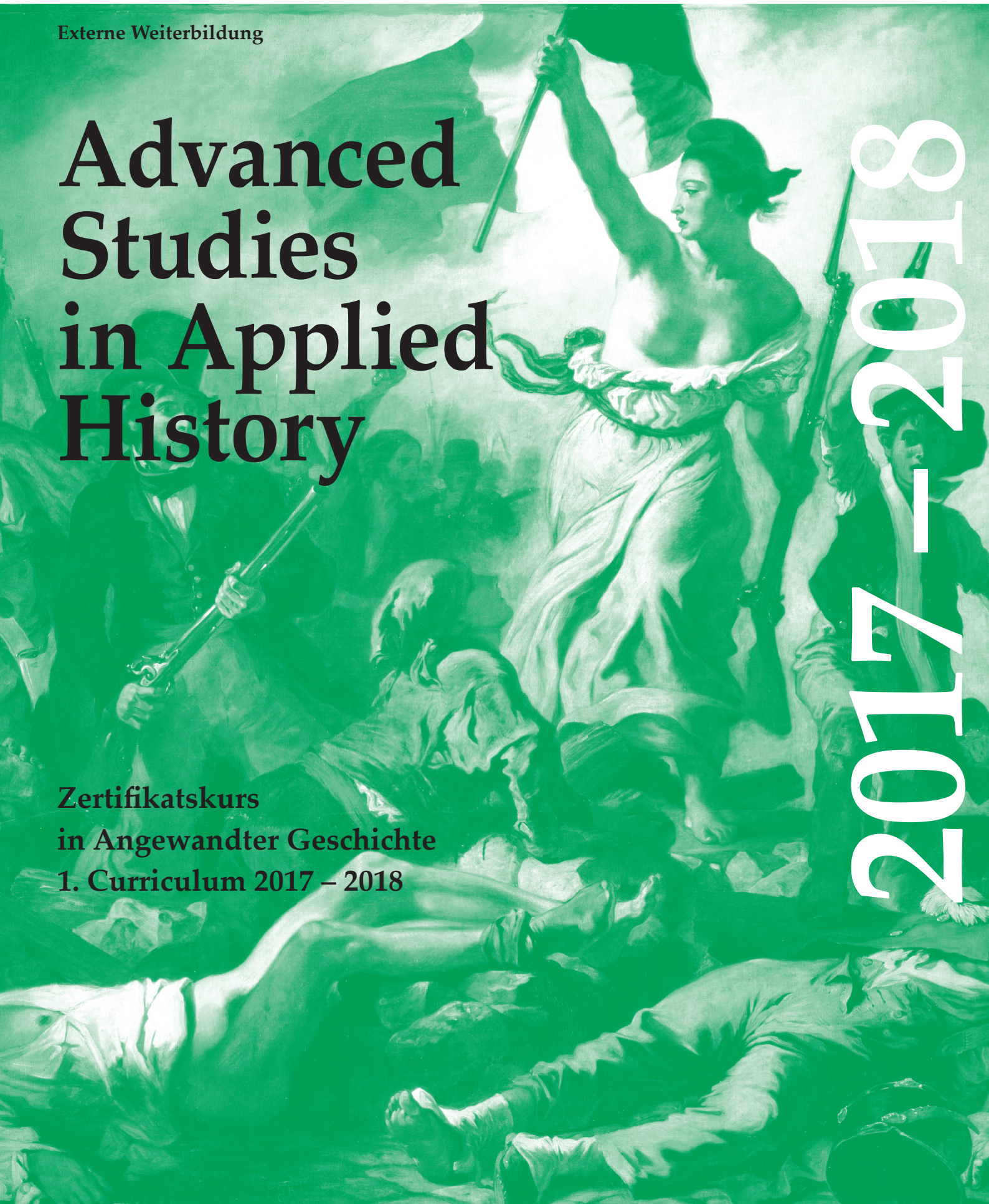
Universität
Zürich^{UZH}

Externe Weiterbildung

Advanced Studies in Applied History

Zertifikatskurs
in Angewandter Geschichte
1. Curriculum 2017 – 2018

2017-2018



Unser Angebot gründet auf der Überzeugung, dass die gegenwärtige Lage der Welt mehr denn je nach historischer Aufklärung verlangt. Dazu muss historische Bildung kompakt, berufsbegleitend und anwendungsbezogen vermittelt werden. Und sie muss auf die Kenntnisse von international ausgewiesenen Experten des jeweiligen Fachgebietes gründen. In diesem Sinne vermittelt der Zertifikatskurs »Advanced Studies in Applied History« der Ludwig-Maximilians-Universität München Schlüsselkompetenzen und das entscheidende Wissen zum tieferen Verständnis unserer Gegenwart. Er konnte auf die Erfahrung und die Unterstützung des erfolgreichen Zürcher »Masters in Advanced Studies in Applied History« bauen und weitere Stärken des Standortes München integrieren. Wir freuen uns auf eine spannende, erkenntnisreiche Zusammenarbeit des Expertenteams mit den Studierenden!

Mit herzlichem Gruß

Prof. Dr. Arndt Brendecke



Prof. Dr. Arndt Brendecke
Vorsitzender des Leitenden Ausschusses

Inhalt

Unser Angebot an Sie	3
Programmübersicht	4
Vom Nutzen der Geschichte	7
Schwerpunkt: Weltmächte, Konfliktregionen und Gewalt	8
Schwerpunkt: Wirtschaft, Krisen und Verteilungskämpfe	10
Schwerpunkt: Kulturelle Konflikte, Migration und Religion	12
Sommerschule: Andalusien	14
Dozierende	16
Alumni-Stimmen der Universität Zürich	17
Anmeldung	19
Studiengänge an der Universität Zürich	21

Bildnachweise

- Cover **Die Freiheit führt das Volk, 1830.** Eugène Delacroix. Gemeinfrei.
- S. 9 **F-14A über brennendem Ölfeld in Kuwait.** Gemeinfrei.
Nach Abschluss der Konferenz von Jalta, 1945. Gemeinfrei.
- S. 11 **Ansturm auf die American Union Bank in New York, 1929.** Gemeinfrei.
Obdachlosenasyll in Berlin, 1932. BArch Bild 183-R96268; CC-BY SA 3.0de.
Bettelnder Kriegsinvalide in Berlin. BArch Bild 146-1972-062-01; CC-BY SA 3.0de.
- S. 13 **Rückführung deutscher Kinder aus Polen, 1948.** BArch Bild 183-2003-0703-500; CC-BY SA 3.0de.
Flüchtlingscamp in Ruanda, 1994. Gemeinfrei.
Syrische und irakische Emigranten erreichen Lesbos. Ggia; CC-BY SA 4.0.
- S. 15 **Alhambra in Granada.** Gemeinfrei.

Wir haben nach bestem Gewissen die Erlaubnis eines jeden Autors für die Veröffentlichung von Reproduktionen in dieser Broschüre einzuholen versucht. Sollte ein Autor dennoch seine Rechte verletzt sehen, bitten wir ihn, uns unter appliedhistory@lmu.de zu kontaktieren.

Impressum

© September 2016 Ludwig-Maximilians-Universität München / Universität Zürich
Herausgeberin: Ludwig-Maximilians-Universität München / Universität Zürich
Redaktion: Heiko Schmidt, Zertifikatskurs »Advanced Studies in Applied History« / Janina Gruhner, MAS Applied History
Satz: Raphael Schoen SIVIC

Unser Angebot an Sie

Historische Weiterbildung an der LMU München

Der Zertifikatskurs »Advanced Studies in Applied History« macht Sie mit allen Aspekten der modernen Geschichtswissenschaft vertraut und erschließt in praxisnaher Art und Weise die spezifischen strategischen Potentiale der historischen Methode. Diese sind für unterschiedlichste Berufsfelder von praktischem Nutzen: für die Wirtschaft, Politik, die Diplomatie, Lehre, das Management sowie im Medien- und Kulturbetrieb.

Geschichte zu studieren erweitert nicht nur den persönlichen Horizont und macht Spaß. Der Umgang mit historischen Quellen schult auch das kritische Urteilsvermögen. Denn die Geschichte wendet uns nicht von selbst ein lesbares Gesicht zu. Es bedarf einer besonderen Kunstfertigkeit, aus der Fülle der Umstände die entscheidenden Figuren, Faktoren oder Ursachen zu identifizieren und zu einer angemessenen Interpretation zu gelangen. Diese Fähigkeiten schulen wir, sodass es nie allein um die Vermittlung von Wissen geht, sondern stets auch um Fragen einer adäquaten Methode.

Die Teilnahme am Zertifikatskurs »Advanced Studies in Applied History«

- erschließt Ihnen ein wissenschaftsbasiertes Verständnis von gegenwärtigen globalen Problemlagen und Konflikten,
- gewährt Ihnen Einblick in die jüngsten Erkenntnisse und aktuellen Debatten der Wissenschaft,
- schult Ihre Fähigkeiten zur Rekonstruktion komplexer Zusammenhänge und zur Entwicklung zukunftsorientierter Strategien,
- lehrt den kritischen Umgang mit Quellen als Basis historischen Arbeitens,
- entwickelt Ihre kommunikativen Fähigkeiten und
- vertieft Ihre Problemlösungskompetenz.



Prof. Dr. Kärin Nickelsen
Mitglied des Leitenden Ausschusses

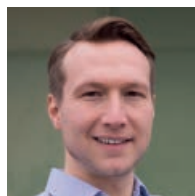
An wen richtet sich das Angebot?

Sie haben studiert und arbeiten in einem Bereich, in dem analytische und strategische Kompetenzen gefragt sind? Sie wollen ihren persönlichen Horizont erweitern? Dann freuen wir uns, Sie in einem Informationsgespräch näher kennen zu lernen!

Welche Veranstaltungsarten bieten wir Ihnen?

Der Zertifikatskurs bietet sechs Seminare (à vier Tagen) und eine Sommerschule (sechstägig). Die Seminare finden je an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden, jeweils freitags und samstags, im Abstand von durchschnittlich eineinhalb Monaten statt. Das erste Seminar des Jahrgangs 2017 beginnt am 24. März 2017, das sechste Seminar schließt am 27. Januar 2018. Die Sommerschule führt die Teilnehmer vom 9. bis 14. Oktober 2017 nach Andalusien. Sie kann jedoch auch durch den Besuch von zwei weiteren Seminaren ersetzt werden, wodurch sich gegebenenfalls die Kursdauer verlängert.

3



Dr. Heiko Schmidt
Leiter des Zertifikatskurses

Programmübersicht

4

Thema	<p>Der Zertifikatskurs vermittelt folgende Aspekte der modernen Geschichtswissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenwartsbezug und gesellschaftliche Bedeutung von Geschichte, – Praxisrelevanz für verschiedene Berufsfelder, – Interdisziplinarität und Perspektivenreichtum der historischen Fächer.
Zielsetzung	<p>Die Teilnahme am Zertifikatskurs »Advanced Studies in Applied History«</p> <ul style="list-style-type: none"> – erschließt Ihnen ein wissenschaftsbasiertes Verständnis von gegenwärtigen globalen Problemlagen und Konflikten, – gibt Ihnen Einsicht in die neuesten Erkenntnisse und aktuellen Debatten der Wissenschaft, – schult Ihre Fähigkeiten zur Rekonstruktion komplexer Zusammenhänge und zur Entwicklung zukunftsorientierter Strategien, – lehrt den kritischen Umgang mit Quellen, – entwickelt Ihre kommunikativen Fähigkeiten und – vertieft Ihre Problemlösungskompetenz.
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegend für das Programm und die einzelnen Lehrveranstaltungen ist der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis. – Die Themen des Zertifikatskurses werden von ausgewiesenen Spezialisten und renommierten Vertretern der Geschichts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften unterrichtet. Die Seminaratmosphäre gibt Gelegenheit, sich untereinander und mit den Dozierenden auszutauschen und zu diskutieren. – Das theoretisch vermittelte Wissen wird auf Sommerschulen um praxisnahe Erfahrungen bereichert. – E-Learning: Unterrichtsmaterialien und Lektüretexte werden online zur Verfügung gestellt und können zeit- und ortsunabhängig vom Präsenzunterricht vorbereitet werden.
Zielpublikum	<p>Das Angebot richtet sich an interessierte Persönlichkeiten aus verschiedenen Berufsfeldern, in denen analytische und strategische Kompetenzen eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Handeln sind, die nicht zuletzt ihren persönlichen Horizont erweitern wollen.</p>
Zulassungskriterien	<p>Zur Teilnahme am Zertifikatskurs zugelassen sind Personen mit einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, mit der Note »gut« oder besser, sowie Berufserfahrung von in der Regel mindestens zwei Jahren nach dem Hochschulstudium. In Ausnahmefällen kann die Berufserfahrung auch kursbegleitend erworben werden.</p>
Höchstanzahl der Teilnehmenden	<ul style="list-style-type: none"> – Es werden maximal 40 Teilnehmende zum Zertifikatskurs zugelassen. – Die Kapazität der Sommerschulen wird jeweils ausgeschrieben.

Ablauf Der berufsbegleitend konzipierte Zertifikatskurs beginnt am 24. März 2017 und endet am 27. Januar 2018. Das Angebot umfasst sechs jeweils viertägige Seminare sowie eine Sommerschule. Die Seminare finden an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden, jeweils freitags und samstags, im Abstand von durchschnittlich eineinhalb Monaten statt. Die sechstägige Sommerschule vom 9. bis zum 14. Oktober 2017 kann durch den Besuch von zwei weiteren Seminaren ersetzt werden, wodurch sich die Dauer des Kurses um ein halbes Jahr verlängern kann.

Kosten Gesamter Zertifikatskurs: 9.800 €
 Einzelbuchung eines offenen Seminars: 1.200 €
 Sommerschulen: ab 1.800 €
 Inklusive sind sämtliche Prüfungsgebühren sowie Studienmaterialien.
 Exklusive sind Reise-, Hotel- und Verpflegungskosten.
 Ratenzahlung ist möglich.

5

Orte

- Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München
- Historisches Kolleg, Kaulbachstraße 15, 80539 München
- Kardinal-Wendel-Haus der Katholischen Akademie in Bayern, Mandlstraße 23, 80802 München
- Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München
- Haus der Bayerischen Wirtschaft, Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Zeugnisse

- Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifikatskurses wird den Absolventen ein Zertifikat der Ludwig-Maximilians-Universität verliehen.
- Für den Besuch eines offenen Seminars wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Leistungsnachweise Sämtliche Seminare werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Die Leistungsnachweise können mündlich (15-minütige Prüfung) oder schriftlich (achtseitiger Essay oder einstündige Klausur) erbracht werden.

ECTS Der erfolgreiche Abschluss des Zertifikatskurses »Advanced Studies in Applied History« entspricht einer Leistung von 24 Punkten nach dem European Credit Transfer System, wobei ein Kreditpunkt einer Arbeitsleistung von 30 Stunden entspricht, die Vor- und Nachbereitung der Seminare miteingerechnet. Ein Seminar entspricht drei ECTS-Punkten, die Teilnahme an der Sommerschule sechs ECTS-Punkten.

Kooperation mit dem MAS in Applied History an der Universität Zürich

- Teilnehmenden steht der Besuch von Modulen des MAS in Applied History an der Universität Zürich im Umfang der an der LMU gebuchten Seminare offen.
- Nach Abschluss des Münchner Zertifikatskurses können erbrachte Leistungen im Diplom- oder Masterstudiengang in Applied History an der Universität Zürich anerkannt werden.

Anmeldung – Für den ersten Jahrgang des Zertifikatskurses läuft die Anmeldung bis zum 23. Januar 2017,
– für das offene Seminar bis zwei Wochen vor dessen Beginn,
– für die Sommerschule bis zum 9. Juli 2017.

Programmleitung Dr. Heiko Schmidt
Ludwig-Maximilians-Universität München
Historisches Seminar
Zertifikatskurs »Advanced Studies in Applied History«
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80539 München
Telefon: +49 (0)89 2180-5563
Telefax: +49 (0)89 2180-5663
appliedhistory@lmu.de
www.lmu.de/appliedhistory

Trägerschaft Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Vom Nutzen der Geschichte

Die moderne Historiografie

Die heutige Geschichtswissenschaft ist eine außerordentlich vielfältige Disziplin, die sich schon lange nicht mehr nur mit großen Persönlichkeiten und deren Taten beschäftigt. Sie untersucht das alltägliche Leben der einfachen Menschen in vergangenen Jahrhunderten, die Geschichte der Umwelt, der Ernährung, der Kultur und der Ideen. Darüber hinaus wendet sie sich den vielfältigen Ursachen für Umbrüche und Kontinuitäten zu, für Krisen und Kriege wie auch den Voraussetzungen für die Entstehung der modernen Gesellschaften.

Der Nutzen der Geschichtswissenschaft

Die Geschichtswissenschaft bietet tiefe Einblicke in die Lebenswelt unserer Vorfahren. Sie zeigt, wie wir geworden sind, was wir sind. Sie führt vor Augen, wie andere Generationen und andere Gesellschaften mit ihren jeweiligen Bedrohungen und Chancen umgingen, und verdeutlicht so die sich wandelnden Gestaltungsspielräume menschlichen Lebens.

Was ist Applied History?

Zwar bleibt die Bedeutung der Geschichte als Lehrmeisterin, wie sie in George Santayanas (1863-1952) Satz »Wer die Geschichte nicht kennt, ist gezwungen, sie zu wiederholen« zum Ausdruck kam, nicht unumstritten; doch kann noch immer gelten: Nur wer die Geschichte kennt, kann die Zukunft meistern. So zielt unser anwendungsnaher Ansatz darauf ab, die historischen Hintergründe heutiger Konflikte und Problemlagen zu erkennen. Indem wir deren Entstehungsbedingungen analysieren, wollen wir lernen, auch unsere Gegenwart besser zu verstehen.

Seminare mit Fachleuten aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft

Die Lehrveranstaltungen des Zertifikatskurses tragen Seminarcharakter. Die Dozenten sind ausgewiesene Spezialisten und renommierte Vertreter der Geschichts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die nicht nur in die Themen des Kurses einführen, sondern auch für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Auf diese Weise erfolgt der Wissenserwerb im engen Kontakt und Austausch mit Wissenschaftlern und Persönlichkeiten aus außerakademischen Berufen, wie Politikberatern oder Journalisten.



Dr. Wolfgang Piereth
Mitglied des Leitenden Ausschusses



Prof. Dr. Michele Barricelli
Mitglied des Leitenden Ausschusses

Schwerpunkt: Weltmächte, Konfliktregionen und Gewalt

In den großen Konfliktregionen der Welt prallen die Interessen lokaler Akteure, der Nachbarstaaten und der Großmächte aufeinander. Der Themenschwerpunkt »Weltmächte, Konfliktregionen und Gewalt« entschlüsselt zwei Regionen, die tagespolitisch besonders präsent sind: den Nahen Osten und Europa.

Der Zertifikatskurs »Advanced Studies in Applied History« legt die historischen Wurzeln dieser Konflikte frei. Er beleuchtet die Entstehung der Auseinandersetzung in der Vergangenheit und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten in der Gegenwart. In Kenntnis der Geschichte lassen sich auch die unterschiedlichen historisch legitimierten Ansprüche der Konfliktparteien auf bestimmte Territorien oder Ressourcen kritisch hinterfragen.

8

Ursachen für globale Konflikte sind multifaktoriell. Wirtschaftliche, religiös-kulturelle, ökonomische, politische und geografische Faktoren spielen ineinander. Der Zertifikatskurs bezieht die wichtigsten Faktoren mit ein: die wirtschaftliche Entwicklung und Verteilungskämpfe, die religiösen Spannungen und das Verhältnis anderer Staaten zu den Konfliktregionen. Ein besonderes Augenmerk wird einerseits auf die spannungsreiche Lage im Nahen Osten – inzwischen geprägt durch das Aufkommen des so genannten Islamischen Staates und den Syrienkonflikt – gelegt, andererseits auf die Entwicklung des Europas, dessen Projekt einer fortschreitenden politischen Einigung spätestens seit dem Referendum zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union in Frage gestellt wird.

Seminar	Dozierende
Der Nahe Osten 24. – 25. März 2017 31. März – 1. April 2017	Prof. Dr. Michael Brenner Prof. Dr. Patrick Franke Prof. Dr. Christoph K. Neumann Dr. Udo Steinbach Dr. Carsten Wieland
Projekt Europa 12. – 13. Mai 2017 19. – 20. Mai 2017	Prof. Dr. Arndt Brendecke Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Langewiesche Dr. Malte Fuhrmann Prof. Dr. Wolfgang Krieger





Schwerpunkt: Kulturelle Konflikte, Migration und Religion

Durch Migration und Flucht kommen heute viele unterschiedliche Kulturen miteinander in Berührung. Den gesellschaftlichen Herausforderungen, die durch das in Teilen konfliktreiche Aufeinandertreffen unterschiedlicher, kulturell bedingter Wertvorstellungen entstehen, sind die Lehrveranstaltungen unter dem Titel »Kulturelle Konflikte, Migration und Religion« gewidmet.

12 Am 11. September 2001 wurde der Welt vor Augen geführt, dass unsere als säkular geltenden Gesellschaften nicht davon ausgehen können, dass Religion sukzessive an politischer Bedeutung verliert. Inzwischen gewann die Diskussion um die Vereinbarkeit von religiösen und säkularen Überzeugungen durch eine größer werdende Zahl muslimischer Einwanderer nach Westeuropa an Brisanz. Das Seminar »Religion in der modernen Welt« wirft einen Blick auf das historische und aktuelle Verhältnis von Religion zu unserer (säkularen) Moderne.

Das Seminar »Globale Migration« beleuchtet Ursachen und Bedingungen von Bevölkerungsbewegungen. Nach einem geschichtlichen Überblick über Migration als gesellschaftliche Herausforderung wird nach Konfliktfeldern interkulturellen Zusammenlebens und nach kulturell bedingten Integrationshemmnissen, aber auch nach den Chancen gefragt, die Migration einer Gesellschaft eröffnet. Neben freiwilligen Formen der Migration im Rahmen der Arbeitssuche oder familiärer Zusammenführung werden Flucht und Vertreibung thematisiert. Besonderes Augenmerk wird abschließend auf die globale Flüchtlingskrise seit Ausbruch des Syrienkrieges gelegt.

Seminar	Dozierende
Wirtschaftskrisen 17. – 18. Nov. 2017 24. – 25. Nov. 2017	Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf Prof. Dr. Michael Hochgeschwender Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas Dr. Damien Tricoire
Globale Migration 19. – 20. Jan. 2018 26. – 27. Jan. 2018	Prof. Dr. Jochen Oltmer Prof. Dr. Uwe Lübken



13



Sommerschule: Andalusien – Multikulturelle Region von weltgeschichtlicher Bedeutung

9. – 14. Oktober 2017

Im Oktober 2017 führt der Zertifikatskurs nach Südpazien. Andalusien liegt am Schnittpunkt zweier Meere und zweier Kontinente. Phönizier, Griechen, Karthager, Kelten, Römer, Westgoten, Mauren und Spanier besiedelten den Landstrich mitunter zeitgleich und hinterließen ihre Spuren in Kultur, Architektur und Mentalität. Andalusien ist daher eine besondere Region Europas, geprägt von den Spuren machtpolitischen Ringens und ständigem kulturellen Wandel.

- 14** Andalusiens Ruf als Vorbild für eine friedvolle multikulturelle Gesellschaft liegt in seiner Vergangenheit begründet. Die Mauren, die von 711 bis 1492 über weite Teile der iberischen Halbinsel herrschten und ihre Machtzentren in Granada, Córdoba und Sevilla hatten, ließen ein hohes Maß an religiöser Toleranz walten. Die weitgehend friedliche Koexistenz von Muslimen, Christen und Juden in »al-Andalus« führte zu einer wirtschaftlichen und kulturellen Blüte, die auf dem europäischen Kontinent ihresgleichen suchte.

Die spanisch-christliche »Rückeroberung« setzte der religiösen Toleranz ein Ende, gleichzeitig avancierte Andalusien zu einer Region von größter politischer und wirtschaftlicher Bedeutung. So wurde der gesamte transatlantische Handel des Spanischen Weltreichs 200

Jahre lang über den Hafen von Sevilla abgewickelt. Im 19. Jahrhundert begann mit dem Verlust der spanischen Kolonien der wirtschaftliche Niedergang der Region, sie wurde zu einer der ärmsten und rückständigsten Europas. Im Spanischen Bürgerkrieg litt sie erneut, als die Front zwischen Nationalisten und Republikanern quer durch Andalusien verlief. Erst nach dem Ende der Diktatur Francos und durch die EU-Mitgliedschaft Spaniens konnte sich Andalusien allmählich wieder erholen. Doch stellt die aktuelle Wirtschaftskrise die geschichtsträchtige Region erneut vor große Herausforderungen.

Die Sommerschule bringt sie zu den historischen Attraktionen der Region, wie der Alhambra in Granada oder der Alcázar in Sevilla, zur Mezquita in Córdoba und der Kathedrale María de la Sede in der andalusischen Hauptstadt. In der gewohnten Seminaratmosphäre wollen wir, angeleitet von hervorragenden Fachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, bei sonnigem Wetter und gutem Essen der wechsellvollen Geschichte und den gegenwärtigen Umbruchszeiten Andalusiens nachgehen.



Dozierende

16

Prof. em. Dr. Johannes Berger

Emeritierter Professor der Sozialwissenschaften
an der Universität Mannheim

Prof. Dr. Arndt Brendecke

Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Michael Brenner

Professor für Jüdische Geschichte und Kultur
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

PD Dr. Andreas Exenberger

Privatdozent am Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und
-geschichte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Dr. Jeanne Féaux de la Croix

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Asien-Orient-Institut der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Prof. Dr. Patrick Franke

Professor für Islamwissenschaften
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Malte Fuhrmann

Assistant Professor und DAAD-Lektor
an der Istanbul Bilgi Universität

Prof. Dr. Margrit Grabas

Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Friedrich Wilhelm Graf

Emeritierter Professor der evangelischen Theologie
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Michael Hochgeschwender

Professor für Nordamerikanische Kulturgeschichte,
empirische Kulturforschung und Kulturanthropologie
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. oec. Sabine Hofmann

Lehrbeauftragte an der Arbeitsstelle Politik des Vorderen Orients
der Freien Universität Berlin

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas

Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor
an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Krieger

Professor für Neuere Geschichte
an der Philipps-Universität Marburg und Mitglied der
Unabhängigen Historikerkommission
für die Geschichte des Bundesnachrichtendienstes

Prof. Dr. Heinz D. Kurz

Professor für Volkswirtschaftslehre
an der Karl-Franzens-Universität Graz

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Dieter Langewiesche

Emeritierter Professor für Neuere Geschichte
an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Prof. Dr. Uwe Lübken

Professor am Amerika-Institut
der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Daniel Menning

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
am Seminar für Neuere Geschichte
an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Prof. Dr. Christoph K. Neumann

Professor für Türkische Studien am Institut für den Nahen und
Mittleren Osten der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Jochen Oltmer

Professor für Historische Migrationsforschung
am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS)
der Universität Osnabrück

Prof. em. Dr. Peter Pawelka

Emeritierter Professor im Arbeitsbereich Vorderer Orient
und Vergleichende Politikwissenschaft
der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred G. Schmidt

Professor für Politische Wissenschaft
an der Universität Heidelberg

Dr. Korinna Schönhärl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte an der Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Brendan Simms

Professor für Geschichte der internationalen Beziehungen
an der University of Cambridge

Dr. Udo Steinbach

Experte für Islamwissenschaften an der Humboldt-Viadrina
Governance Platform/Governance Center Middle East – North Africa

Prof. Dr. Roland Sturm

Professor für Politische Wissenschaft
an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. Damien Tricoire

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geschichte der
Frühen Neuzeit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. Carsten Wieland

Politikberater, Journalist und Buchautor
mit Schwerpunkt Naher Osten

Alumni Stimmen der Universität Zürich, Studienjahre 2005 – 2015

Das Weiterbildungsstudium «MAS in Applied History» hat meinem Dasein mehr Verständnis für das um mich Geschehende gegeben. Es hat mich zum tiefen Nachdenken geführt. Heute betrachte ich die Welt viel differenzierter und gleichzeitig viel gelassener als früher. Diese Fähigkeit macht das Leben einfach schöner und angenehmer. Vielen Dank dafür!

Kasia Ammann, lic. oec., Meilen

Die beste Weiterbildung, die ich je in Angriff genommen habe. Nicht einfach ein Papier, das man sich zu Karriere-zwecken kauft, sondern eine echte Herausforderung, die meinen Horizont tatsächlich erweitert und mein Leben bereichert hat. Schade, dass das Studium bereits nach vier Semestern zu Ende ist. Ich vermisse den Brainfood.

Claudia Hafner, Projektleiterin

Das Wissen um die Geschichte der Wirtschaft, der politischen Systeme, der Renaissance, der Genese und Werdung von Staaten oder der Verwerfungen im Mittelalter verleiht dem Heute eine erleichternde Selbstverständlichkeit. Drei andere MAS Weiterbildungsstudiengänge habe ich hinter mir. Mit dem MAS in Applied History habe ich jedoch dasjenige absolviert, welches einen neuen Horizont des Denkens erschlossen hat! Das gleiche wünsche ich jedem MAS-Interessenten.

Michele Imobersteg, Ph.D., MBA
ImderstegPartner, Wirtschaftskanzlei

In der heutigen oberflächlichen Zeit ist es mir persönlich wichtig, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und Entwicklungen sowohl horizontal (mit Blick nach rechts und links) als auch vertikal (also in der

Zeitachse) zu verstehen. Mit dem »MAS Applied History« der Universität Zürich eröffnete sich mir eine ideale Möglichkeit, den Horizont meiner Tätigkeit als Geschichts-Lehrkraft in der kaufmännischen Berufsmaturität zu erweitern. Besonders geschätzt habe ich neben den spannenden Modultemen und ausgezeichneten Dozierenden auch die persönlichen Kontakte mit Studienteilnehmenden aus anderen Berufsfeldern, von denen viele weiter gepflegt werden.

Xaver Schneggenburger, Lehrer für Geschichte und Französisch in der kaufmännischen Berufsmaturität

In meinem Berufsleben habe ich Wirtschaft und Kultur verbunden, indem ich zuerst in einem Museum gearbeitet hatte und dort auch mit Fragen der Wirtschaft und Administration konfrontiert war, später als Produktmanager bei einer Bank, wo ich mich neben meinem Beruf mit der Geschichte dieses und weiterer Institute befasst hatte. Der Lehrgang gab dieser Beschäftigung Tiefe. Er vermittelte das theoretische Rüstzeug und zeigte Zusammenhänge und langfristige Entwicklungen auf. Dadurch ermöglicht diese Ausbildung ein besseres Verständnis der Gegenwart, was mir bei meiner heutigen Beschäftigung mit Fragen der Generation 50plus zustatten kommt.

Rudolf Garo, ehemals Sektorleiter Bank Leu, heute Mitglied des Schweizerischen Seniorenrates Bern

Meine Erwartungen wurden vollauf erfüllt. Viele hervorragende Dozierende, ein Genuss, ihnen zuzuhören. Sorgfältig ausgewählte Unterlagen und gute Literaturlisten, die den Einstieg leicht und die Vertiefung spannend machten. Lebhaftige Diskussionen im Plenum und in den Pausen, inter-

essante Kontakte mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Berufen. Kompetente und sehr sympathische Betreuung. Kurzum: eine ideale Ergänzung zum beruflichen Alltag. Ich werde die Möglichkeit, weitere Module zu besuchen, sehr gerne nutzen.

Ernst Gräub, lic. phil. I

Die intensive Beschäftigung mit Geschichtsschreibung stößt Türen auf, die auch Jahre nach dem Studium noch offen stehen und in weite Räume einladen.

Christoph Badertscher, Übersetzer und Autor

In der heutigen, sich stetig beschleunigenden Zeit, mit Newsticker rund um die Uhr und Meldungen über immer neue Probleme und Krisen, bildet dieser Studiengang eine wohltuende Oase der vertiefenden Reflexion. Der interdisziplinäre Zugang hilft die vielschichtige Komplexität einiger aktueller Konflikte zu erkennen und zu zerlegen und sowohl die Geschichtsschreibung als auch die Geschichtsschreiber zu hinterfragen. Gerade in der Schweiz, wo man als Staatsbürger in der beneidenswerten Lage ist, nicht nur ein Mitspracherecht zu besitzen, sondern wo man auch einen direkten Einfluss auf politische Weichenstellungen ausüben kann, sind viele der hier gewonnenen, differenzierten Erkenntnisse für die eigene, kritische Meinungsbildung von unschätzbarem Wert. Ein «Must» für alle politisch Interessierten und Engagierten.

Isabela Treacy-Stein, lic. iur.

Der MAS Applied History UZH bot mir die Gelegenheit, mich mit komplexeren Zusammenhängen auseinander zu setzen und den gesellschaftlichen Aspekt der öffentlichen Gesundheit in einem größeren Ganzen zu verorten. Themen wie Globalisierung, Urbanisierung, Klimawandel aber auch ein Einblick in die Wirtschaftsgeschichte haben mir den Horizont zu geschichtlichen Prozessen geöffnet und das Verständnis für das vergangene, gegenwärtige und das zukünftige soziale Miteinander gestärkt: Das erworbene historische Denken hilft mir, mich präziser für gesundheitliche Chancengleichheit einsetzen zu können. Am meisten profitierte ich allerdings beim Erwerb der schriftlichen Leistungsnachweise. Die Form des wissenschaftlichen Essays half mir, Gedankengängen eine Ordnung zu geben und mit Argumenten zu experimentieren, so dass die Argumentation nachvollziehbar und verständlich für andere wird.

Dr. Regula Rička, Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin

Nach dem MAS in Applied History betrachte ich die Welt differenzierter. Die vermittelten historischen und kulturellen Perspektiven öffnen die Tür, gegenwärtige ökonomische Realitäten alternativ durch unterschiedliche Standpunkte fernab der modernen Finanztheorie zu erläutern und zu vertreten. Die zahlreichen spannenden Diskussionen mit den Dozenten und der Austausch unter den Teilnehmern aus den verschiedensten Berufsgruppen waren äußerst bereichernd. Geschichte von ihrer schönsten Seite macht diese Weiterbildung so einzigartig.

Tristan Bregy, unabhängiger Vermögensverwalter, Partner Valère Consulting SA

Drei Jahrzehnte nach meinem HSG-Abschluss war es höchste Zeit, mein mehrheitlich eklektisches Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen etwas zu ordnen. Der Applied History-Masterstudiengang war dafür bestens geeignet. Mir hat er neben mehr Übersicht auch neue Sichtweisen zum besseren Verstehen von gesellschaftlichen sowie von Herausforderungen für Unternehmen vermittelt – und erst noch einige wertvolle Freundschaften ermöglicht.

Kaspar Silberschmidt, Berater und Dozent für Organisationskommunikation

Oft wurde ich gefragt, was mir als Mittelschullehrer für Geschichte ein MAS in Applied History noch bieten könnte. Schnell war klar: Eine ganze Menge! Die äußerst vielfältigen Module zeigen Zusammenhänge auf, die weit über das Fachgebiet und die klassischen Schul- und Studienthemen hinausgehen. Die Weiterbildung gab mir also nicht nur die Möglichkeit, meinen eigenen historischen «Gwunder» zu pflegen. Sie half mir auch, den Unterricht noch mehr so zu gestalten, dass Geschichte zu einem Werkzeug für den Alltag wird. Angewandelt halt.

Michael Bühler, Lehrer

Dieser Masterkurs bietet, eine außergewöhnliche Zeitreise durch die Vergangenheit an, die immer wieder den Bogen schlägt zu aktuellen Ereignissen und somit seinem Namen Applied History alle Ehre macht. Wenn ich eines gelernt habe, dann dass Geschichte nicht nur eine stumpfe Abfolge von zeitlichen Ereignissen ist, die weit hinter unserer Zeit liegen, sondern eine Summe von parallel verknüpften Geschehnissen, die unsere Welt von heute noch immer prägen. Dieser Studiengang hat mir eine neue Welt eröffnet und mich kulturelle Hintergründe und deren Vielschichtigkeiten verstehen lassen, die ich fast täglich in meiner Arbeit sowie im Alltag einfließen lassen kann. Ein bereichernder Lehrgang mit hochkarätigen Professoren, sowie einer umfassenden Betreuung der Studiengangsleitung in allen Belangen rund um das Studium.

Daniela Mathys, Project Manager, Corporate Development

Den Lehrgang MAS Applied History wählte ich aus, um mich beruflich gezielt weiterzubilden. In meinem Fall bedeutete dies, mich nicht nur vertiefter mit Geschichte zu befassen, sondern mir auch das nötige Handwerkszeug für die Anwendung zu holen. Meine Recherchen für Übersetzungen und eigene Arbeiten sind um einiges effizienter geworden. Dank der hervorragenden, internationalen Dozentinnen und Dozenten sind historische Zusammenhänge und die Auswirkungen bis in die Gegenwart viel klarer geworden. Es gab so manches Aha-Erlebnis.

Karin Peter Kis, Geschäftsführerin

Anmeldung zum Zertifikatskurs »Advanced Studies in Applied History« der Ludwig-Maximilians-Universität München

Personalien

Name _____ Geburtsdatum _____
Vorname _____ Nationalität _____
Straße / Nr. _____ E-Mail _____
PLZ / Ort _____ Telefon _____
Land _____ Mobil _____

Geschäftsadresse

Firma _____ E-Mail _____
Adresse _____ Telefon _____
PLZ / Ort _____
Land _____
Korrespondenz privat oder Geschäft

Ausbildung

Hochschule _____ Abschlussjahr _____
Studienfach _____
Art des Studien-
abschlusses _____
Andere oder
weitere
Ausbildungen _____

Beruf

Gegenwärtige
berufliche
Tätigkeit _____
Funktion / Stellung _____
Branche _____



MAS Applied History UZH

Kooperation mit dem Master of Advanced Studies in Applied History der Universität Zürich

MAS Applied History UZH

Nächster Studiengang beginnt am 12. Mai 2017

Inhalt: Das berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm dauert zwei Jahre und vermittelt moderne Geschichtswissenschaft unter folgenden Aspekten:

- Gesellschaftliche Bedeutung und Gegenwartsbezug von Geschichte
- Strategische Potentiale der historischen Methode
- Praxisrelevanz der Geschichtswissenschaft für verschiedene Berufsfelder
- Interdisziplinarität und Perspektivenreichtum der historischen Fächer

Im Rahmen vier übergeordneter Schwerpunkte – »Medien und Geschichte«, »Politik, Diplomatie und Geschichte«, »Wirtschaft und Geschichte«, »Innere und äussere Sicherheit und Geschichte« – fokussieren 33 Module auf konkrete Themen und Fragestellungen.

Neben dem regulären Curriculum entwickelt der MAS Applied History ein ambitioniertes Programm von Summerschools, in deren Fokus die »Wirtschaftskulturen der Welt« stehen.

1 Herbstsemester 2017
12.05.2017 – 16.12.2017

2 Frühjahrssemester 2018
04.01.2018 – 12.05.2018

3 Herbstsemester 2018
31.05.2018 – 01.12.2018

4 Frühjahrssemester 2019
11.01.2019 – 28.04.2019

Einführungs- und Theoriemodul 12. – 13. Mai 2017 19. – 20. Mai 2017	Summerschool Kuba (2 Reisen) 04. – 11. Januar 2018 oder 11. – 18. Januar 2018	Summerschool Warschau, Krakau, Prag 31. Mai – 05. Juni 2018	Megatrends II 11. – 12. Januar 2019 18. – 19. Januar 2019
Monarchien heute 09. – 10. Juni 2017 16. – 17. Juni 2017	Grosse Geschichtsschreibung I 19. – 20. Januar 2018 26. – 27. Januar 2018	Grosse Geschichtsschreibung II 08. – 09. Juni 2018 15. – 16. Juni 2018	Weltperspektiven III: Afrika 01. – 02. Februar 2019 08. – 09. Februar 2019
Geschichte und Psychologie 23. – 25. Juni 2017 (Villa Vigoni am Comer See)	Transatlantische Beziehungen 23. – 24. Februar 2018 02. – 03. März 2018	Terrorismus und Gewalt 06. – 07. Juli 2018 13. – 14. Juli 2018	Megatrends III 22. – 23. Februar 2019 01. – 02. März 2019
Geschichte und Politik I 30. Juni – 01. Juli 2017 07. – 08. Juli 2017	Wirtschaftskulturen der Welt, Teil 4: New York 21. – 29. März 2018	Sprache der Kunst 24. – 25. August 2018 31. August – 01. September 2018	Weltperspektiven IV: Lateinamerika 08. – 09.03.2019 (an der FU Berlin) 15. – 16.03.2019 (Universität Zürich)
Geschichte und Religion 25. – 26. August 2017 01. – 02. September 2017	Geschichte und Politik II 06. – 07. April 2018 13. – 14. April 2018	Weltperspektiven I: East Asia 06. – 09. September 2018 13. – 14. April 2018	Geschichte und Politik IV 22. – 23. März 2019 29. – 30. März 2019
Wirtschaftskulturen der Welt, Teil 3: Frankfurt am Main und London 08. – 13. September 2017	Geschichte und Ökonomie II 04. – 05. Mai 2018 11. – 12. Mai 2018	Summerschool Griechenland 12. – 19. September 2018	Geschichte und Umwelt 05. – 06. April 2019 12. – 13. April 2019
Geschichte des Nationalsozialismus 06. – 07. Oktober 2017 13. – 14. Oktober 2017		Geschichte und Politik III 28. – 29. September 2018 05. – 06. Oktober 2018	Summerschool Tokio 18. – 28. April 2019
Geschichte und Ökonomie I 03. – 04. November 2017 10. – 11. November 2017		Megatrends I 19. – 20. Oktober 2018 26. – 27. Oktober 2018	
Erinnerungskulturen 17. – 18. November 2017 24. – 25. November 2017		Finanzplatz CH 02. – 03. November 2018 09. – 10. November 2018	
Geschichte und Medien 08. – 09. Dezember 2017 15. – 16. Dezember 2017		Weltperspektiven II: Naher Osten 23. – 24. Nov.2018 30. Nov. – 01. Dez. 2018	

obligatorisch
School
fakultativ

Weil Wissen wirkt – wissenschaftliche Weiterbildung an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Das Weiterbildungsangebot der LMU stärkt die Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft und unterstützt den Austausch zwischen Forschung und unternehmerischer Praxis. Unsere vielfältigen Angebote richten sich an Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft sowie den Sektoren Gesundheit, Soziales und Bildung. Dabei bieten unsere Programme Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse und geben inspirierende akademische Impulse.

Profitieren Sie vom lebendigen Austausch zwischen Universität und Praxis und treten Sie in Dialog mit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – allesamt ausgewiesene Experten in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Ob Weiterbildung zu beruflich relevanten Themen, persönliche Horizonterweiterung durch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse oder Ausbau Ihres beruflichen Netzwerks – wir haben das passende Angebot für Sie.

Bei Fragen zu den Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung an der LMU können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden:

Ludwig-Maximilians-Universität München
Referat VIII.4 Externe Weiterbildung
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

Telefon: +49 89 / 2180-72244
E-Mail: weiterbildung@lmu.de
www.lmu.de/weiterbildung